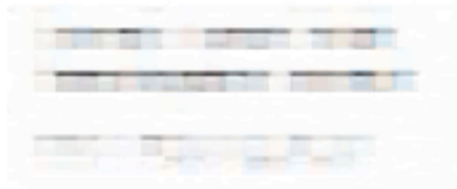


SGS INSTITUT FRESENIUS GmbH · Im Maisel 14 · D-65232 Taunusstein



Pr.Nr.: 010/9096970
Auftrags-Nr.: 1343485
Kunden-Nr.: 1903600



Frau Wera Leonhard / sb
Projektleiterin
Tel.: +49 (0)6128 / 744 - 186, Fax: - 205
wera.leonhard@institut-fresenius.de

CTS Spezielle Analytik

Taunusstein, 13.03.2009

SGS INSTITUT FRESENIUS GmbH
Im Maisel 14
65232 Taunusstein

**Untersuchung einer Probe auf den Gehalt an polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK)
Lieferschein Nr.: LI31263 vom 26.02.2009 - Bestellung Nr. BL0900297**

Sehr geehrte Damen und Herren,

auftragsgemäß haben wir die am 02.03.2009 im Institut Fresenius eingegangene Probe nach vorgegebenem Umfang untersucht.

Die Untersuchungsergebnisse entnehmen Sie bitte dem als Anlage beigefügten Prüfbericht.

Wir hoffen, Sie mit den durchgeführten Untersuchungen unterstützt zu haben, und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

SGS INSTITUT FRESENIUS GmbH

i.V. 
Wera Leonhard

i.V. 
Dr. Jochen Ballach

PRÜFBERICHT Untersuchung einer Probe auf den Gehalt an polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK)	Pr.Nr.: 010/9096970 Auftrags-Nr.: 1343485 Datum: 13.03.2008 Seite 2 von 2
---	--

1. Auftraggeber



2. Angaben zur Probe

Photodokumentation



Probenbezeichnung

C+K Eimer, schwarz
Bucket, black

Probeneingang: 02.03.2009
Prüfzeitraum: 02.03.2009 – 13.03.2009

3. Kurzangaben zu den Untersuchungsmethoden

Probenvorbereitung	Analysenfeine Aufbereitung des Probenmaterials
Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK)	Gaschromatographie mit massenselektivem Detektor nach Extraktion mit Toluol gemäß ZEK 01.2-08

4. Untersuchungsergebnisse

Teilprobe	9096970	
Kategorie	3	
Benzo(a)pyren	mg/kg	<0,2
Summe 16 PAK gemäß EPA	mg/kg	n.n.

Der Ausschuss für Technische Arbeitsmittel und Verbraucherprodukte (AtAV) hat am 20.11.2007 die verbindliche Einbeziehung der Prüfung auf PAK in die GS-Zeichenvergabe beschlossen und in der ZEK 01.2-08 die folgenden einzuhaltenden Höchstgehalte für PAK in Verbraucherprodukten festgelegt:

- Kategorie 1: Materialien die dazu bestimmt sind, in den Mund genommen zu werden und Spielzeug für Kinder < 36 Monate.
Höchstwerte: Benzo [a] pyren <0,2 mg/kg (n.n.), Summe 16 PAK (EPA): <0,2 mg/kg (n.n.)
- Kategorie 2: Materialien mit vorhersehbarem Hautkontakt länger als 30 s (längerfristigem Hautkontakt) und Spielzeug, das nicht unter Kategorie 1 fällt.
Höchstwerte: Benzo [a] pyren 1 mg/kg, Summe 16 PAK (EPA): 10 mg/kg
- Kategorie 3: Materialien mit vorhersehbarem Hautkontakt bis zu 30 s (kurzfristiger Hautkontakt) oder ohne Hautkontakt.
Höchstwerte: Benzo [a] pyren: 20 mg/kg, Summe 16 PAK (EPA): 200 mg/kg

Bei positiven Naphthalin-Befunden verweisen wir auf den folgenden Auszug aus der ZEK 01.2-08, Kapitel 3.3: „Auf Grund seiner relativen Flüchtigkeit gegenüber den anderen 15 PAK nach EPA stellt Naphthalin einen schwierig zu beurteilenden Parameter bei hautnahen Produkten dar. Erfahrungen der Prüfinstitute zeigen, dass sowohl Abreicherungen von Naphthalin aus Materialien als auch Sekundärkontamination feststellbar sind. Das erhaltene Naphthalinergebnis gibt daher immer nur die momentane Situation des Prüfstücks zum Zeitpunkt der Messung wieder“. Der zu den 16 PAK (EPA) gehörende Stoff Anthracen ist im Rahmen der REACH-Direktive auf der ECHA Kandidatenliste für Substances of Very High Concern (SVHC) vom 28.10.2008. Ab einem Gehalt von 1000 mg/kg im Gesamterzeugnis können in diesem Zusammenhang Maßnahmen erforderlich werden.

Weitere Informationen unter: http://echa.europa.eu/doc/candidate_list/candidate_list_obligations.pdf

SGS INSTITUT FRESENIUS GmbH

i.V.

i.V.